

Nachbarn 60

Köln, 12. September 2013

Newsletter Nummer 88

Liebe Nachbarn60,

nachfolgend

- 1.) Die neue Mobilitätsstation ist in Betrieb
- 2.) geplante Fertigstellung des Nebenraums der Mobilitätsstation
- 3.) Zwei neue Transportmittel – ein Handwagen und eine Handkarre
- 4.) geplante Beschaffung mehrerer Gokarts
- 5.) weitere kleinere Mobilitätsstationen geplant
- 6.) Befahrbarkeit der Siedlung / Umzüge und Lieferanten - Stand vom 4.9.2013
- 7.) „Autofreie“ Lieferanten und Handwerker
- 8.) Alternativen für die Auto-Befahrbarkeit der Siedlung
- 9.) Neues Siedlungsschild mit aktualisiertem Siedlungsplan
- 10.) geplante Bewohnerumfrage
- 11.) Parkhausöffnung für Besucher
- 12.) Stellplatzsituation im EAW-Viertel – Bezirksvertretung am Donnerstag, den 26. September
- 13.) Dr. Bike kommt am Samstag, den 14. September
- 14.) Tag des guten Lebens / Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit am Sonntag, den 15. September, in Ehrenfeld
- 15.) Führung durch die Autofreie Siedlung am Donnerstag, den 3. Oktober
- 16.) Diverse Presseberichte

1.) Die neue Mobilitätsstation ist in Betrieb

Nach dem Umzug und dem Tag der Offenen Tür am 13. Juli (siehe auch unter diverse Presseberichte) läuft der Betrieb nahezu problemlos.

Der Pavillon Dubai (4x4 Meter) wurde inventarisiert, der defekte kleine Pavillon (3x3 Meter) wurde durch einen neuen ersetzt und das große Festzelt wurde überarbeitet. Das Geschirr wurde sortiert und alle Regalfächer beschriftet, der Grill aufgrund seines schlechten Zustandes ausrangiert.

Mitglieder der Arbeitsgruppe „Mobilitätsstation“ führen ab August eine regelmäßige Kontrolle der Mobilitätstation durch und melden auftretende Defekte.

Damit die Karren möglichst vielen Nutzern zur Verfügung stehen können, sollen sie nach spätestens drei Stunden zurückgebracht werden.

2.) geplante Fertigstellung des Nebenraums der Mobilitätsstation

Die Bücherregale sind komplett bestückt. Eine Küchenzeile soll in Kürze angeschafft werden. Das elektronische Zutrittssystem steht kurz vor der Installation.

Der Raum kann bereits jetzt stundenweise als Arbeits-, Besprechungs- und Aufenthaltsraum von Vereinsmitgliedern genutzt werden.

Über eine mögliche Raummiete soll die nächste Mitgliederversammlung entscheiden.

Bis dahin wird eine freiwillige Spende an den Verein empfohlen.

Die Raumreservierung bitte im Reservierungskalender (hängt über dem Stehpult) eintragen sowie eine Mail senden an verein@nachbarn60.de.

3.) Zwei neue Transportmittel – ein Handwagen und eine Handkarre

Im Juli suchte uns eine 83-jährige Bewohnerin der Werkstattstraße auf und übergab uns einen Handwagen und eine Handkarre. Sie hatte von der Mobilitätsstation in der Zeitung gelesen und freute sich darüber, dass sie den "Nachlass" eines verstorbenen Hausbewohners, einem ehemaligen Schlosser, für unsere Bewohnerschaft zur Verfügung stellen konnte.



Bei dem Handwagen handelt es sich um einen umgebauten Kinderwagen. Er kann relativ große Lasten aufnehmen und lässt sich leicht fahren. Er stellt eine gute Alternative zu einem Einkaufs-Shopper dar. Das zweite Transportmittel, eine Handkarre, ist selbstgefertigt und sehr stabil. Sie kann auch als Fahrradanhänger benutzt werden - vorausgesetzt man hat eine entsprechende einfache Kugelkupplung (keine Weber-Kupplung). Die Karre hat große Laufräder und verfügt – im Gegensatz zu den meisten handelsüblichen Fahrradanhängern – über eine elektrische Beleuchtung per Dynamo.

4.) geplante Beschaffung mehrerer Gokarts

Bis zu 60 mal im Monat ausgeliehen wird das bei den Kindern sehr beliebte rote doppelsitzige Gokart.

Hier ist die Nachfrage häufig größer als das Angebot.

Deshalb sollen noch ein oder zwei weitere Gokarts angeschafft werden, wobei für uns aufgrund der intensiven Nutzung nur bewährte Markenfabrikate (z.B. Berg) infrage kommen. Wenn jemand von einem gebrauchten zweisitzigen Gokart weiß, welches zum Verkauf steht, bitte melden.

Solange, bis die neuen Gokarts verfügbar sind, soll die maximale Ausleihdauer zwei Stunden betragen. Wir bitten die Eltern, dieses ihren Kindern mitzuteilen.

Die Gokarts sollen demnächst nicht mehr in der Mobilitätsstation abgestellt werden, sondern an verschiedenen Orten innerhalb der Siedlung – gesichert mit guten Schlössern.

Wenn jemand einen geeigneten Ort weiß bzw. zur Verfügung stellen kann, bitte melden.

5.) weitere kleinere Mobilitätsstationen geplant

Desweiteren sind wir noch auf der Suche nach weiteren Standorten und Lagermöglichkeiten, möglichst auf die Siedlung verteilt. Kurze Wege für alle sind hierbei das Ziel.

Angedacht ist beispielsweise die Mitbenutzung von überdimensionierten Müll-Ports, die Errichtung eines Bike-Ports oder auch das Aufstellen kleiner abschließbarer optisch ansprechender (Fahrrad)boxen.

Wir sind bei der Suche nach geeigneten Flächen auch auf Privateigentümer oder Eigentümergemeinschaften angewiesen, die wir hiermit um Mithilfe bei diesem ambitionierten und innovativen Gemeinschaftsprojekt bitten.

6.) Befahrbarkeit der Siedlung / Umzüge und Lieferanten - Stand vom 4.9.2013

Zurzeit ist noch nicht ganz geklärt, wie das Befahren der Siedlung geregelt wird.

Beim Ordnungsamt haben wir erfahren, dass es möglich ist, mit dem Umzugswagen in die Siedlung zu fahren und in einem begrenzten Zeitraum (etwa 3 - 4 Stunden) den Wagen zu entladen. Der Fahrer muss - eine Auflage der Feuerwehr - bei dem Fahrzeug bleiben.

Auf der Seite der Stadt Köln kann man unter <http://www.stadt-koeln.de/buergerservice/themen/auto/umzug-durchfuehren/> einen Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung bei Umzügen herunterladen. Dieser Antrag muss dann an das Ordnungsamt geschickt werden, und man erfährt dort auch weiteres zum Umzug. Wegen der besonderen Situation in der Siedlung kann man sich dann mit einem Herrn Neumann absprechen.

Sobald sich hier etwas Neues ergibt, stellen wir es auf die Webseite.

7.) „Autofreie“ Lieferanten und Handwerker

Es gibt auch Handwerker und Lieferanten, welche ihre Leistungen anbieten, ohne die Siedlung mit einem Auto zu befahren.

Wir wollen ein Verzeichnis dieser Handwerker und Lieferanten erstellen und auf unserer Web-Seite veröffentlichen, um so allen Bewohnern eine Hilfestellung bereits im Vorfeld der Auftragsvergabe zu bieten.

Wer solche Handwerker und Lieferanten kennt, möge uns deren Kontaktdaten zur Verfügung stellen.

8.) Alternativen für die Auto-Befahrbarkeit der Siedlung

Hierzu verfügt die Mobilitätsstation bereits heute über eine Reihe von differenzierten Transportangeboten.

Wir haben jedoch festgestellt, dass die meisten in der Mobilitätsstation angebotenen Transportmittel wie (Hand)karren und Fahrradanhänger eher für kleinere Transporte geeignet sind - sobald die zu transportierenden Teile und/oder die zurückzulegenden Distanzen größer werden, wird es schwierig. Besonders bei Umzügen werden diese Defizite deutlich.

Wir sind deshalb auf der Suche nach Transportmitteln, mit dem man auch größere Teile von der Wohnung bis zum außerhalb der Siedlung parkenden Last- oder Lieferwagen transportieren kann. Bei dieser Suche sind wir auch auf ein Transportmittel gestoßen, welches bereits seit Jahren beinahe ungenutzt sein Dasein in der Mobilitätsstation fristet: der Transportroller - auch Möbelhund genannt. Dabei ist dieser besonders gut für den Transport sehr sperriger Teile geeignet.



Auch untersuchen wir derzeit die Einsatzmöglichkeiten von Lastenrädern, mit denen man ohne Umzuladen einen Transport von einigen Kilometern bis vor die Haustüre durchführen kann.

9.) Neues Siedlungsschild mit aktualisiertem Siedlungsplan

Sabine hat dankenswerterweise das alte Siedlungsschild überarbeitet. Es soll in nächster Zeit im Bereich des Wendehammers an der Werkstattstraße installiert werden.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Siedlungsflyer aktualisiert. Dieser wird in Kürze an alle Haushalte verteilt.

10.) geplante Bewohnerumfrage

Im städtebaulichen Vertrag, den der Bauträger (Bouwfonds) mit der Stadt Köln abgeschlossen hat, ist zum Projektabschluss ein Erfahrungsbericht auf Basis einer geplanten Bewohnerumfrage vorgesehen.

Dieser Umfrage, die sich ausschließlich mit dem Thema Mobilität befassen wird, messen wir eine hohe Bedeutung bei.



Das Ergebnis dieser Umfrage wird erheblichen Einfluss darauf haben, ob und wie es mit dem Projekt „Autofreie Siedlung“ weitergeht.

Der Vereinsvorstand hat im August mit dem Bauträger über die geplante Umfrage gesprochen. Der Bauträger hat dem Vereinsvorstand eine Mitwirkung bei den konkreten Fragen und bei der Durchführung zugesagt. Diese Mitwirkung soll mittels Treffen mit dem durchführenden Institut realisiert werden.

11.) Parkhausöffnung für Besucher

Nachdem die Eigentümer jetzt alle juristischen Hürden bewältigt haben, wird das Parkhaus -für die Besucherstellplätze- voraussichtlich am 1.10.2013 in Betrieb gehen. Der provisorische Parkplatz hinter der Parkpalette wird dann aufgelöst, die Besucherstellplätze befinden sich dann auf den oberen Ebenen des Parkhauses. Es stehen insgesamt 30 Parkplätze auf den oberen beiden Parkdecks für Besucher zur Verfügung. Die kostenlose Registrierung für die Besucherparkkarte läuft bis zum 15.9.2013, spätere Registrierungen werden voraussichtlich nur einmal im Monat bearbeitet.

Die Ausgabe erfolgt am 29.9. und am 6.10. jeweils ab 18 Uhr an der Mobilitätsstation. Auch wer keine Zeit hat, die Karte abzuholen, sollte sich bereits rechtzeitig registrieren lassen und eine Info per Mail an parkhaus60@gmx.de schicken.

Die Ein- und Ausfahrt ist (auch heute schon!) nur mit gültiger Parkkarte erlaubt. Ende September soll die Zufahrtskontrolle -probeweise- aktiviert werden. Wichtig ist, dass auch bei geöffneter Schranke die Parkkarte benutzt wird, weil man sonst das Risiko läuft, beim nächsten Passieren vor einer geschlossenen Schranke zu stehen.

Weitere Informationen werden auf der eigene Webseite <http://www.parkhaus60.de/> veröffentlicht (die Seite wird momentan eingerichtet).

12.) Stellplatzsituation im EAW-Viertel – Bezirksvertretung am Donnerstag, den 26. September

Voraussichtlich steht die Stellplatzsituation des EAW-Viertels (ehemaliges Eisenbahnausbesserungswerk) mit auf der der Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung. Es wird mit einer lebhaften Diskussion gerechnet.

Die Sitzung ist öffentlich. Sie findet um 17 Uhr im Sitzungssaal im Bezirksrathaus Nippes statt.

13.) Dr. Bike kommt am Samstag, den 14. September

Dr. Bike kommt am Samstag, den 14. September, von 9 bis 14 Uhr zu uns in die Siedlung. Er wird auf seinem angestammten Platz an der Wagenhallenstraße seine mobile Fahrradreparaturwerkstatt aufbauen.

14.) Tag des guten Lebens / Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit am Sonntag, den 15. September, in Ehrenfeld

Mit dem Tag des guten Lebens, der in diesem Jahr erstmalig stattfindet, wird Freiraum geschaffen für ein anderes Erleben des Stadtraums in Köln. Autofreie Straßen und Plätze bieten Platz für ein gemeinsames Frühstück mit Nachbarn, lustigen und anregenden Kunstaktionen, Konzerten u.v.m. rund um das diesjährige Schwerpunktthema Mobilität.

Auch der Bewohnerverein Nachbarn60 ist dort mit einem Stand auf der Venloer Straße vertreten.

Weitere Infos unter <http://www.tagdesgutenlebens.de/>

15.) Führung durch die Autofreie Siedlung am Donnerstag, den 3. Oktober

Wie sieht eine Tiefgarage für Fahrräder aus? Wie kommt das Klavier ins Wohnzimmer? Und wenn man doch einmal ein Auto benötigt? Was ist an Gemeinschaft entstanden? Alle Fragen werden am Donnerstag, den 3. Oktober, beantwortet. Treffpunkt ist um 15 Uhr der Wartburgplatz. Die Führung findet im Rahmen des ökoRAUSCH Festival für Design & Nachhaltigkeit statt.

16.) Diverse Presseberichte

Auf www.nachbarn60.de können mittels des Links

<http://www.nachbarn60.de/index.php?id=66> folgende Berichte aufgerufen werden:

- Kölner Wochenspiegel vom 21.8.2013 - Autofreie Zone, dennoch mobil - Bewohnerverein: 7 Jahre Verleihservice
- Kölnische Rundschau vom 6.8.2013 - Mobilitäts-Station feiert Umzug - Anwohner werden mit Sack-Karre, Bollerwagen und Fahrradanhänger versorgt
- AutoBild vom 2.8.2013 - Eine autofreie Siedlung in Köln bringt die Nachbarn gegen sich auf
- Kölner Stadt-Anzeiger vom 25.7.2013 - Mobilitäts-Station - Anwohnerverein der Autofreien Siedlung verleiht Transporthilfen und Ausstattung für Freizeit und Alltag
- Kölnische Rundschau vom 9.7.2013 - Bewohnerparken soll Situation rund um die autofreie Siedlung entschärfen
- naw - Magazine over integrale gebiedsontwikkeling / Magazin für integrale Wohnraumentwicklung - Ausgabe Juni 2013 Bericht über das Wohnungsbauprojekt Stellwerk60 in niederländischer Sprache

Viele Grüße

Der Vorstand von Nachbarn60 e.V.